



Eintrittstermin:
nächstmöglich



Bewerbungsfrist:
31.03.2023



Entgeltgruppe:
SHK-Vergütung



Befristung:
6 Monate



Umfang:
32 Std./Monat

Die 1527 gegründete Philipps-Universität bietet vielfach ausgezeichnete Lehre für rund 22.000 Studierende und stellt sich mit exzellenter Forschung in der Breite der Wissenschaft den wichtigen Themen unserer Zeit.

Am Zentrum für Konfliktforschung ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet auf sechs Monate eine drittmittelfinanzierte Stelle (32 Std./Monat) als

Studentische Hilfskraft

zu besetzen.

Die studentische Hilfskraft wird das von der DFG geförderte Projekt "Reparationspolitik von Opferorganisationen in Transitional Justice-Prozessen" (https://www.uni-marburg.de/en/conflict-studies/research/externally-funded-projects/current-research-projects/20202023_reparation) unterstützen. Ziel des Forschungsprojekts ist es, die Erfolgsbedingungen von Opfergruppen bei der Durchsetzung von Entschädigungsansprüchen im Kontext von Transitional Justice-Prozessen zu untersuchen. In dem Projekt werden vier Fallstudien vergleichend untersucht: Timor-Leste, Marokko, Nordirland und Guatemala. Die Tätigkeit der ausgeschriebenen Stelle wird sich zunächst auf die Fallstudien Marokko und Nordirland konzentrieren, kann aber auch auf die Unterstützung der Projektorganisation und der Datenanalyse für die anderen Fallstudien sowie den Projektfortschritt im Allgemeinen ausgeweitet werden.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung des Forschungsprojektes in der Aufbereitung empirischer Daten und der Projektorganisation
- Transkription französischsprachiger Interviews
- Kodieren französisch- und englischsprachiger Interviews
- Unterstützung bei der Datenanalyse für die Fallstudien Nordirland und Marokko
- Rechercheaufgaben

Ihr Profil:

Erforderlich sind:

- Erster Hochschulabschluss (BA oder äquivalent) in einem sozial- oder kulturwissenschaftlichen Studiengang
- Einschreibung an einer deutschen Hochschule
- Überblickswissen Transitional Justice

- Sehr gute Englisch- und Französischkenntnisse

Von Vorteil sind zudem:

- Erfahrung im Umgang mit MaxQDA
- Vorkenntnisse in einem oder mehreren Fallstudienkontexten sowie Kenntnisse weiterer für das Forschungsprojekt relevanter Sprachen (Spanisch, Portugiesisch)
- Arbeitserfahrung in Forschungsprojekten

Kontakt für weitere Informationen

Prof. Dr. Thorsten Bonacker



+49 6421-28 24574



thorsten.bonacker@uni-marburg.de

Wir fördern Frauen und fordern sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. In Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden Frauen bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Als familienfreundliche Hochschule unterstützen wir unsere Beschäftigten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Eine Reduzierung der Arbeitszeit ist grundsätzlich möglich. Menschen mit Behinderung im Sinne des SGB IX (§ 2, Abs. 2, 3) werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Bewerbungs- und Vorstellungskosten werden nicht erstattet.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 31.03.2023 unter Angabe der o. g. Ausschreibungs-ID an in einer PDF-Datei an thorsten.bonacker@uni-marburg.de



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET



Gütesiegel
Familienfreundliche
Hochschule
Land Hessen



DCND
Dual Cancer Network Deutschland